Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA/X-016/2018)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 03.12.2018, 15:05 Uhr bis 17:29 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Haushaltskonsolidierung
2.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
2.1.	Überplanmäßige Aufwendungen für den Senio-Verband - Umlage 2018 Vorlage: 1893-2018/DaDi
2.2.	Überplanmäßige Aufwendungen für den Eigenbetrieb Kreiskliniken - Verlustrückstellung 2018 Vorlage: 1894-2018/DaDi
2.3.	Angebotsauswertung und Vergabeempfehlung von Wirtschaftsprüfungsleistungen Vorlage: 1926-2018/DaDi
2.4.	1. Nachtragswirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt- Dieburg Vorlage: 1885-2018/DaDi
2.5.	Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 1886-2018/DaDi
2.6.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2017 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk gem. § 8 Abs. 3 Ziff. 5 des Eigenbetriebsgesetzes Vorlage: 1830-2018/DaDi
2.7.	Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2018 des Da-Di-Werkes Vorlage: 1874-2018/DaDi
2.8.	Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk Vorlage: 1888-2018/DaDi

2.8.1.	Prioritätenliste des Da-Di-Werkes zum Schulbau- und Schulsanierungsprogramm inkl. Verwaltungsgebäude mit der Investitionsplanung 2008-2024; Stand 01.10.2018 Vorlage: 1890-2018/DaDi
2.9.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 Vorlage: 1904-2018/DaDi
2.9.1.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Fraktionsarbeit im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg Vorlage: 1899-2018/DaDi
2.9.2.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Keine Teilnahme des Landkreises Darmstadt Dieburg an der Kassenkreditschuldung Hessenkasse. Revidierung des Beschlusses 1381/2018 – Antrag Die Linke Vorlage: 1937-2018/DaDi
2.9.3.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Kaltmietnebenkosten nach dem § 12 der WOGG – Antrag Die Linke Vorlage: 1938-2018/DaDi
2.9.4.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Reinigung von Schulen durch Eigenbetrieb Da/Di – Antrag Die Linke Vorlage: 1939-2018/DaDi
2.9.5.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Solidarisches Haushalten – Antrag Die Linke Vorlage: 1940-2018/DaDi
2.9.6.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Pilotprojekt SGB II/SGB XII Reinheim – Groß Bieberau – Groß Zimmern – Antrag Die Linke Vorlage: 1942-2018/DaDi
2.9.6.1.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Pilotprojekt SGB II/SGB XII Reinheim – Groß Bieberau – Groß Zimmern – Änderungsantrag Die Linke Vorlage: 1995-2018/DaDi
2.9.7.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Produktbereiche 5 und 6 – Anfrage FALD Vorlage: 1949-2018/DaDi
2.9.8.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Hessenkasse – Anfrage FALD Vorlage: 1952-2018/DaDi
2.9.9.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Anfrage FW-PP Vorlage: 1958-2018/DaDi
2.9.10.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Anfrage FW-PP Vorlage: 1962-2018/DaDi
2.9.11.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Anfrage Die Linke Vorlage: 1966-2018/DaDi
2.9.12.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Anfrage AfD Vorlage: 1972-2018/DaDi
2.9.13.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Anfrage CDU Vorlage: 1992-2018/DaDi

2.9.14.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Stellenerweiterung bei der Produktionsschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Groß-Umstadt – Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses Vorlage: 1980-2018/DaDi
2.9.15.	Ergänzungsvorlage zum Haushaltsplan 2019 Vorlage: 1978-2018/DaDi
2.10.	Abberufung eines Mitglieds der Versammlung des Zweckverbands Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) Antrag des Kreisausschusses
2.11.	Zusammenlegung der Pflegeschulen - Antrag CDU Vorlage: 0410-2016/DaDi
2.12.	Planung eines Radschnellweg Grüne Mitte Dieburg Richtung Darmstadt – Antrag FALD Vorlage: 1959-2018/DaDi
2.13.	Fremdvergabe von Dienstleistungen der Verwaltung – Antrag FALD Vorlage: 1932-2018/DaDi
2.14.	Parkhausplanung auch für gasbetriebene Kraftfahrzeuge – Antrag FALD Vorlage: 1934-2018/DaDi
2.15.	Vorlage der Dokumente zum Bau des Bettenhauses in Groß-Umstadt – Antrag FALD Vorlage: 1935-2018/DaDi
2.16.	Erweiterter ÖPNV im Ostkreis – Antrag FW-PP Vorlage: 1957-2018/DaDi
2.17.	Resolution Vermögenssteuer jetzt... – Antrag Die Linke Vorlage: 1943-2018/DaDi
3.	Kenntnisnahmen
3.1.	Aufnahme eines Kommunaldarlehens zum 08.10.2018 zur Finanzierung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms Vorlage: 1755-2018/DaDi
3.2.	Beteiligungsbericht 2016 Vorlage: 1839-2018/DaDi
3.3.	Bericht der OptiMedis AG Hamburg zur Einführung und Begleitung des Versorgungskonzeptes 2025 im Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 1883-2018/DaDi
3.4.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 Vorlage: 1902-2018/DaDi
3.5.	Zwischenbericht 2. Quartal 2018 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk Vorlage: 1889-2018/DaDi
3.6.	Wirtschaftspläne 2019 der Eigengesellschaften Vorlage: 1968-2018/DaDi
3.7.	Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.09.2018 Vorlage: 1981-2018/DaDi
4.	Mitteilungen und Anfragen

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Bürgermeister Karl Hartmann	
Herr Hans-Joachim Larem	
Herr Bürgermeister Werner Schuchmann	
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig	Vertreterin für Abg. Karl, Hans-Dieter
Fraktion der CDU	
Herr Heiko Handschuh	Vertreter für Abg. Rupprecht, Reinhard
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	
Herr Fraktionsvorsitzender Lutz Köhler	
Frau Corinna Philippe-Küppers	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Rainer Schönenberg	Vertreter für Abg. Stühler, Wolfgang
Herr Sebastian Stöveken	bis TOP 2.9.12 (16:31 Uhr)
Fraktion der AfD	
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Ulf Seiler	
Fraktion der FDP	
Herr Fraktionsvorsitzender Wilhelm Reuscher	
Fraktion der FW-PP	
Herr Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Prochaska	
Fraktion der Fraktion 21	
Herr Otmar Borschel	Vertreter für Abg. Mohrmann, Hans
Fraktion von Die Linke	
Herr Werner Bischoff	Vertreter für Abg. Deistler, Martin
Fraktion von FALD	
Herr Fraktionsvorsitzender Jürgen Sobich	
Kreistagspräsidium	
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Friedrich Battenberg	
Herr Siegfried Sudra	
Frau Bärbel van Dijk	
Kreisausschuss	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Frau Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig	bis TOP 2.11 (17:17 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Friedrich Herrmann	bis TOP 2.14 (17:23 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	bis TOP 2.9.2 (16:02 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	bis TOP 2.9.15 (16:57 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Frank Klock	bis TOP 2.9.14 (16:55 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Thomas Lindgren	bis TOP 2.9.15 (17:07 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer	
Herr Kreisbeigeordneter Tilman Schmieder-Harth	ab TOP 2.5 (15:22 Uhr) bis TOP 2.11 (17:13 Uhr)

Anwesende	
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips	bis TOP 2.9.14 (16:50 Uhr)
beratende Mitglieder	
Herr Donato Girardi	Kreisausländerbeirat
Verwaltung	
Herr Christoph Dahmen	
Herr Uwe Gärtner	
Herr Roman Gebhardt	
Herr Thorsten Gester	
Frau Sabine Hahn	
Herr Götz Hauptmann	
Herr Michael Hutterer	
Herr Rainer Leiß	
Frau Martina Löffler	
Frau Pelin Meyer	
Herr Steffen Petry	
Herr Thomas Raab	
Herr Jens Rothermel	
Frau Annika Schmid	
Frau Cornelia Schuster	
Herr Christian Schwab	

Abwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Hans-Dieter Karl	
Fraktion der CDU	
Herr Reinhard Rupprecht	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Wolfgang Stühler	
Fraktion der Fraktion 21	
Herr Fraktionsvorsitzender Hans Mohrmann	
Fraktion von Die Linke	
Herr Fraktionsvorsitzender Martin Deistler	

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss ist beschlussfähig.
3. **Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 15. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Steffen Petry.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Haushaltskonsolidierung**

Beschluss:

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann stellt fest, dass keine Vorlagen zur Haushaltskonsolidierung vorliegen.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagsitzung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 1893-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-025

Betreff: **Überplanmäßige Aufwendungen für den Senio-Verband - Umlage 2018**Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Abg. Larem (SPD) nimmt unter Hinweis auf § 25 HGO nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Beschlussvorschlag:

Die im Jahr 2018 eingeplante Umlage für den Senio-Verband ist nicht ausreichend.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 185.412,00 € werden gem. § 100 HGO auf dem Produkt 1.05.04.03 (Pflege- und Seniorenheime) und dem Sachkonto 7123000 (Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände dgl.) überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen auf dem Produkt 1.12.02.01.02 (ÖPNV VB 9210) und dem Sachkonto 7123000 (Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände dgl.).

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.05.04.03
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2018	2019	2020
Sachkonto: 7123000	185.412,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2018	2019	2020
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☒	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☒	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.: 1894-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-017

Betreff: **Überplanmäßige Aufwendungen für den Eigenbetrieb Kreiskliniken -
Verlustrückstellungszahlung 2018**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

Die für das Jahr 2018 eingeplante Verlustrückstellungszahlung an den Eigenbetrieb Kreiskliniken ist nicht ausreichend.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 1.227.046,00 € werden gem. § 100 HGO auf dem Produkt 1.07.01.01 (Krankenhäuser und Kliniken) und dem Sachkonto 7125000 (Zuschüsse f. lfd. Zwecke an verb.Untern., SV, Bet.) überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt in Höhe von 800.000,00 € durch Einsparungen auf dem Produkt 1.16.01.01.00 (Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen) und dem Sachkonto 7354300 (LWV-Umlage) sowie in Höhe von 427.046,00 € durch Mehreinnahmen auf dem Produkt 1.05.02.03.51 (FIZ Kosten der Unterkunft) und dem Sachkonto 5472020 (Leistungsbeteiligung KdU/FIZ).

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.07.01.01
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2018	2019	2020
Sachkonto: 7125000	1.227.046,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2018	2019	2020
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
AfD	☒	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☒	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☒	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.3.

Vorlage-Nr.: 1926-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-011

Betreff: **Angebotsauswertung und Vergabeempfehlung von
Wirtschaftsprüfungsleistungen**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

Die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Pfungstädterstraße 100A, 64297 Darmstadt, wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg bestellt. Das Prüfungshonorar für den Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg beläuft sich gemäß dem Angebot vom 18. Oktober 2018 auf brutto 23.205,00 EUR (Pauschalpreis).

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: KKH

Investitionsmaßnahme: Bestellung eines Jahresabschlussprüfers 2018

Aufwendungen	2018	2019	2020
Sachkonto: 695000	23.205,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2018	2019	2020
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.4.

Vorlage-Nr.: 1885-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-003

Betreff: **1. Nachtragswirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

1. Der Entwurf des 1. Nachtragswirtschaftsplanes der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg für das Wirtschaftsjahr 2018 wird gemäß § 5 Satz 2 Nr. 4 und 7 Absatz 3 Nr. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) durch die Betriebskommission festgestellt und dem Kreisausschuss zur Weiterleitung an den Kreistag vorgelegt.
2. Der Kreistag beschließt den 1. Nachtragswirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg mit der geänderten Haushaltssatzung:

1. Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Nachtragshaushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2018 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
	1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
Erträge	80.478.871 €	81.811.440 €	- 1.332.569 €	-1,63%
Aufwendungen	86.375.542 €	86.481.065 €	- 105.523 €	-0,12%
Verlust	- 5.896.671 €	- 4.669.625 €	- 1.227.046 €	26,28%

im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	1 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018		Wirtschaftsplan 2018		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Einnahmen	8.479.533 €		6.935.533 €		1.544.000 €	
Ausgaben	8.479.533 €	40.885.435 €	6.935.533 €	39.685.435 €	1.544.000 €	1.200.000 €
Verlust	- €	40.885.435 €	- €	39.685.435 €	- €	1.200.000 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird von 31.293 € um 1.544.000 € auf 1.575.293 € angehoben.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der im Jahr 2018 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen geplant war, wird um 1,2 Mio. € auf 40.885.435 € angehoben.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, bleibt auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt weiterhin die vom Kreistag am 11.12.2017 beschlossene Stellenübersicht 2018.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☒	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☒	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.5.

Vorlage-Nr.: 1886-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-003

Betreff: **Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg für das Wirtschaftsjahr 2019 wird gemäß § 5 Satz 2 Nr. 4 und § 7 Absatz 3 Nr. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) durch die Betriebskommission festgestellt und dem Kreisausschuss zur Weiterleitung an den Kreistag vorgelegt.
2. Der Kreistag beschließt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg mit folgender Haushaltssatzung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☐	☐	☒
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☒	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.6.

Vorlage-Nr.: 1830-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-014

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2017 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk
gem. § 8 Abs. 3 Ziff. 5 des Eigenbetriebsgesetzes**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2017 für das Da-Di-Werk wird festgestellt.
2. Der Jahresabschluss schließt mit einem Überschuss in Höhe 515.479,35 € ab.
3. Der Jahresüberschuss wird wie folgt verwendet:

Jahresüberschuss 2017	515.479,35 €
EK-Verzinsung (bereits an den Landkreis abgeführt)	- 107.700,00 €
	<u>407.779,35 €</u>
Entnahme aus der steuerlich nicht verwendeten Rücklage:	
- im gewerblichen Bereich des Umweltmanagements	<u>0,00 €</u>
	<u>407.779,35 €</u>
Zuführung zur verwendeten Rücklage:	
- im gewerblichen Bereich des Umweltmanagements	- 51.736,81 €
Zuführung zur allgemeinen Rücklage im hoheitlichen Bereich	- 356.042,54 €
Bilanzgewinn	<u>0,00 €</u>

Die Rücklage im gewerblichen Bereich ist bereits im Vorjahr vollständig verwendet worden.

4. Die Erhöhung der allgemeinen Rücklage wurde für Investitionen und zur Tilgung von betrieblichen Verbindlichkeiten des Betriebszweiges Umweltmanagement aus dem Jahr 2017 verwendet.
5. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.7.

Vorlage-Nr.: 1874-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-014

Betreff: **Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2018 des Da-Di-Werkes**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Zur Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2018 wird Schüllermann und Partner AG, Dreieich, zu einem Honorar (und Berichte) von

€ 13.219,- inkl. MwSt.

bestellt.

Die erforderlichen Mittel stehen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäude- u. Umweltmanagement zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.8.

Vorlage-Nr.: 1888-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-023

Betreff: **Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

Gemäß § 7 Abs. 3 Ziff. 1 des Eigenbetriebsgesetzes legt die Betriebskommission den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2019 dem Kreisausschuss zur Feststellung und Weiterleitung an den Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat den Wirtschaftsplan des Da-Di-Werkes für das Wirtschaftsjahr 2019 in seiner Sitzung am 10.12.2018 beschlossen:

1. **Erfolgsplan**

Erträge	60.989.200,00 €
Aufwendungen	60.361.700,00 €
Überschuss	627.500,00 €

2. **Vermögensplan**

Einnahmen	57.345.900,00 €
Ausgaben	57.345.900,00 €

3. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2019 zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 39.645.100,00 € festgesetzt.
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2019 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen wird auf 29.382.000,00 € festgesetzt.
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2019 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 12.000.000,00 € festgesetzt.
6. Es gilt die vom Kreistag am 10.12.2018 beschlossene Stellenübersicht 2019.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☒	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.8.1.

Vorlage-Nr.: 1890-2018/DaDi

Aktenzeichen: 290-001

Betreff: **Prioritätenliste des Da-Di-Werkes zum Schulbau- und Schulsanierungsprogramm inkl. Verwaltungsgebäude mit der Investitionsplanung 2008-2024; Stand 01.10.2018**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Die Prioritätenliste zum Schulbau- und Schulsanierungsprogramm inkl. Verwaltungsgebäude mit der Investitionsplanung 2008-2024 wird als Anlage zum Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Da-Di-Werk beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☒	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.9.

Vorlage-Nr.: 1904-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann stellt fest, dass über die Tagesordnungspunkte zu 2.9 in der Reihenfolge 2.9.1 bis 2.9.6 sowie nach Kenntnisnahme der Tagesordnungspunkte 2.9.7 bis 2.9.13 über 2.9.14, 2.9.15 und 2.9 abgestimmt wird.

Auf Nachfrage des **Abg. Helfmann** (CDU) teilt **Landrat Schellhaas** mit, dass der auf Seite 73 abgebildete Personalaufwand für das Produkt 010104 auf mehrere Faktoren zurückgeht. Einerseits bildet sich der Aufwand für eine nicht stellenplanrelevante Stelle im Umfang von 1,0 VZÄ neu ab. Andererseits erfolgt zum Haushalt 2019 eine veränderte Personalkostenzuordnung, die u. a. bei den Produkten 010101 und 010105 zu Entlastungen führen.

Weitere Fragen werden durch **Landrat Schellhaas, Kreisbeigeordnete Lück** und **Herrn Hutterer** (Fachbereichsleitung 230 – Finanz- und Rechnungswesen) beantwortet.

Beschlussvorschlag:

1. Der vom Kreisausschuss festgestellte Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wird samt Haushaltssicherungskonzept beschlossen.
2. Der vom Kreisausschuss festgestellte Entwurf des Investitionsprogramms für die Jahre 2018 - 2022 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☒	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.9.1.

Vorlage-Nr.: 1899-2018/DaDi

Aktenzeichen: 012-005

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Fraktionsarbeit im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschlussvorschlag:

Die nachstehende Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Fraktionsarbeit im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird beschlossen:

Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Fraktionsarbeit im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX auf Grund des § 5 Absatz 1 Hessische Landkreisordnung (HKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I, S. 183), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20.12.2015 (GVBl. S. 618) in Verbindung mit § 26 a Absatz 4 HKO die nachstehende Satzung zur Änderung der Satzung über die Förderung der Fraktionsarbeit im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg beschlossen.

Artikel 1

§ 1 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Beträge zu Absatz 1, Buchstaben a) und b) werden jährlich vor der Aufstellung des Haushaltsplanes in Höhe des vom Kreistagspräsidium in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zu beschließenden Prozentsatzes, aufgerundet auf volle EURO-Beträge, angeglichen. Die Fraktionen werden über die Angleichung informiert.“

Artikel 2

Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.07.2018 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☒
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.9.2.

Vorlage-Nr.: 1937-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-030

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Keine Teilnahme des Landkreises Darmstadt Dieburg an der Kassenkreditentschuldung Hessenkasse. Revidierung des Beschlusses 1381/2018 – Antrag Die Linke**

Beschluss: **erledigt**

Nach ausführlicher Diskussion schlägt **Abg. Reuscher** (FDP) vor, den Antrag für erledigt zu erklären.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann lässt über den Vorschlag von **Abg. Reuscher** (FDP) abstimmen, den Antrag für erledigt zu erklären. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass der Antrag einstimmig für erledigt erklärt wird.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag des Landkreises Darmstadt Dieburg beschließt – entgegen der Beschlussfassung 1381-2018/Da/Di – das Angebot des Landes Hessen zur Kassenkreditentschuldung **n i c h t** anzunehmen und rückgängig zu machen.
2. Eine mögliche Eigenentschuldung (vgl. Haushalt 2018 Pkt- 7 „Fazit und Schlussbemerkung – mittelfristige Finanzplanung S.755) ist der Kassenkreditentschuldung vorzuziehen.
3. Der Kreisausschuss wird beauftragt, in Verhandlungen mit dem HDMT darauf hinzuwirken, dass die bereits beschlossene Kassenkreditentschuldung Hessenkasse rückgängig gemacht wird.
4. Eine Rückgängigmachung des Beschlusses 1381-2018 aus April 2018 wird in Verhandlungen mit dem HDMT schnellstmöglich – nach den gesetzlichen Vorgaben – 2019 oder später umgesetzt.

Beschluss zu TOP 2.9.3.

Vorlage-Nr.: 1938-2018/DaDi

Aktenzeichen: 416-009

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Kaltmietnebenkosten nach dem § 12 der WOGG – Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag des Landkreises Darmstadt Dieburg beschließt – bis 01.07.2019- die angemessenen Mieten incl. Nebenkosten für Bezieher/innen von Sozialleistungen auf Basis des § 12 der Wohngeldgesetze + 10 % Sicherheitszuschlages als Kaltmieten und Nebenkosten zu vergüten. Die wird im Odenwaldkreis mit großem Erfolg und weniger Rechtsstreitigkeiten so praktiziert.
2. Der Kreistag anerkennt, dass in der Frage angemessene der vom Bundesgesetzgeber Begriff „angemessene Wohnkosten“ nicht klar formuliert wurde. Dies führt – auch wegen der angespannten Lage auf dem bezahlbaren Wohnungsraum zu einer verschärften Lage und einer sozialen Spaltung in unserem Landkreis.
3. Der Kreistag stellt fest, dass der Beschluss des Präsidiums des Deutschen Landkreistages (9./10.01.2018) für eine Neuregelung des Begriffes „angemessene Mieten“ im SGB II und SGB XII zu keiner baldigen Änderung führt und dass das Arbeitsministerium in dieser Frage kein neues Gesetz plant. Daher ist eine zeitnahe Anpassung an den § 12 der WOGG- wie vom Sozialgericht gefordert- nötig.
4. Der Kreistag beschließt entsprechende Mittel bis zum 01.07.2019 im Haushalt 2019 bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.9.4.

Vorlage-Nr.: 1939-2018/DaDi

Aktenzeichen: 029-010

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Reinigung von Schulen durch Eigenbetrieb Da/Di – Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fordert den Kreisausschuss auf (entsprechend der Vergabelaufzeit 1,5 Jahren) die Fremdvergabe der Schulreinigung zum Jahresende 2019 auslaufen zu lassen und entsprechend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.9.5.

Vorlage-Nr.: 1940-2018/DaDi

Aktenzeichen: 039-010

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Solidarisches Haushalten – Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg beschließt gem. § 57 des Finanzausgleichsgesetzes, dass im Haushalt 2019 ein „Ausgleichsstock „ für finanzschwache Kommunen in Höhe von max. bis zu 100.000 € ausgewiesen wird. Der Begriff „finanzschwache Kommunen richtet sich an den Regeln des bis 2015 gewährten Finanzausgleichsstock.
2. Der Kreistag setzt sich dafür ein, dass die Haushaltswirtschaft von § 92 Abs 3 Satz 1 der hess. Gemeindeordnung im Landkreis Darmstadt Dieburg für außergewöhnliche Belastungen ausgewiesen wird und daher ausgeglichen ist.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.9.6.

Vorlage-Nr.: 1942-2018/DaDi

Aktenzeichen: 419-017

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Pilotprojekt SGB II/SGB XII
Reinheim – Groß Bieberau – Groß Zimmern – Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Kosten für 1 vollzeitlich Stelle für ein Pilotprojekt Hilfe bei dem SGB II und SGB XII für die Gemeinden Reinheim – Groß Zimmern und Groß Bieberau im Haushalt bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.9.6.1.

Vorlage-Nr.: 1995-2018/DaDi

Aktenzeichen: 419-017

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Pilotprojekt SGB II/SGB XII
Reinheim – Groß Bieberau – Groß Zimmern – Änderungsantrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag beschließt die Kosten für 1 vollzeitlich Stelle für ein Pilotprojekt Hilfe bei dem SGB II und SGB XII für die Gemeinden Reinheim – Groß Zimmern und Groß Bieberau im Haushalt bereit zu stellen.

2. Der Kreistag fordert den Kreisausschuss diese zusätzliche Stelle für Groß Bieberau – Reinheim und Groß Zimmern aus den Mitteln des Bundesteilhabegesetz 2017 für „Ergänzende unabhängige Teilhaberungsstellen (EUTB) zu finanzieren.(gem. SGB IX)

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.9.7.

Vorlage-Nr.: 1949-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Produktbereiche 5 und 6 –
Anfrage FALD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der FALD:**

In Anlehnung auf die Vorlage 0970-2017/DaDi (Aktenzeichen 031-016) ist in den Produktbereichen 5 und 6 im Haushaltsplan 2019 eine negative Ausgabenbilanz von nun ca. -124 Mio. € ausgewiesen. Eine weitere Belastung kann durch die beiden gesetzgebenden Parlamente des Landes Hessen und des Bundestages dazukommen. Weiterhin ist nicht sichergestellt, dass durch Nachtragshaushalte es zu einer Erhöhung der geldlichen Gesamtsumme im Haushalt 2019 kommt.

Es ergeben sich folgende Fragen zum Produktbereich 5:

1. Wie hoch ist in der Gesamtsumme der Ausgaben der Anteil, der von Pflichtaufgaben verursacht wird?

99,41 %.

2. In Bezug auf Punkt 1: Wie hoch ist der Anteil an der, unter dem vorgenannten Punkt, ausgewiesenen Summe verursachte Kostenanteil von Dritten (Vertragspartner des Landkreises)?

Dies lässt sich nicht genau beziffern, weil Vertragsabschlüsse erst im Haushaltsvollzug erfolgen. Sofern Ansätze Zuweisungen an bestimmte Träger enthalten ist dies in den Einzelerläuterungen genannt.

3. Wie hoch ist die Gesamtsumme der Ausgaben bei den freiwilligen Leistungen des Landkreises?

1.335.983 Euro.

Es ergeben sich folgende Fragen zum Produktbereich 6:

1. Wie hoch ist in der Gesamtsumme der Ausgaben der Anteil, der von Pflichtaufgaben verursacht wird?

99,63 %.

2. In Bezug auf Punkt 1: Wie hoch ist der Anteil an der, unter dem vorgenannten Punkt, ausgewiesenen Summe verursachte Kostenanteil von Dritten (Vertragspartner des Landkreises)?

Dies lässt sich nicht genau beziffern, weil Vertragsabschlüsse erst im Haushaltsvollzug erfolgen. Sofern Ansätze Zuweisungen an bestimmte Träger enthalten ist dies in den

Einzel Erläuterungen genannt.

3. Wie hoch ist die Gesamtsumme der Ausgaben bei den freiwilligen Leistungen des Landkreises?

253.000 Euro.

Beschluss zu TOP 2.9.8.

Vorlage-Nr.: 1952-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-030

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Hessenkasse – Anfrage FALD**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion FALD:

Laut Bescheid über die Ablösung von Kassenkrediten im Rahmen der HESSENKASSE vom 13. August 2018 ergibt sich ein zur Berechnung des Schuldenerlasses der Schulden ein Betrag von 112.200.000 € (Vorlage 1804-2018/DaDi). Dass man auf Pump finanzierte Unternehmen und Aufgaben irgendwann einmal zurückzahlt ist Teil unserer Geldordnung. Hier wird hälftig der Schuldenberg erlassen bei gleichzeitiger Tilgung der Restschuld, die wiederum vorgegeben ist.

Es ergeben sich folgende Fragen zum eingebrachten Haushaltsplan 2019:

1. Über welche Sachkonten werden die fälligen 7.319.325 € verbucht oder berücksichtigt?

Der Betrag ist als „Auszahlung an das Sondervermögen Hessenkasse“ auf das Konto 846 zu buchen.

2. Gibt es überhaupt eine Buchung bei Einbehaltung der 7.319.325 €?

Ja, siehe 1.

3. Sind durch die Tilgung Haushaltssperren zu erwarten? Wenn ja, wo am wahrscheinlichsten?

Dies ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht absehbar und ergibt sich erst im Zuge der Haushaltsausführung.

4. Durch welche Maßnahmen werden eventuelle Haushaltssperren vermieden?

Durch einen positiven Haushaltsverlauf.

5. Werden die Eigenbetriebe ihre Kreditlinien erhöhen müssen, z.B. durch Erhöhung von Bürgschaften des Landkreises?

Die Hessenkasse hat keinen Einfluss auf die Kreditlinien der Eigenbetriebe.

6. Werden durch eine übergreifende Kostendeckung der Produktgruppen Verschiebungen im Haushaltsplan 2019 erfolgen? Ist dies absehbar?

Die Deckungsfähigkeit dient der Flexibilisierung des Haushalts bei unvorhersehbaren Veränderungen. Wäre dies heute erkennbar würde gleich dementsprechend geplant.

7. Wie hoch ist der Gesamtumfang der freiwilligen Geldleistungen im Haushaltsplan 2019?

3.749.050 Euro.

Beschluss zu TOP 2.9.9.

Vorlage-Nr.: 1958-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Anfrage FW-PP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der FW-PP:

Wir bitten um Auflistung

- a. aller freiwilligen Leistungen und den dazugehörigen Kosten/Jahr.

Siehe Anlage.

- b. aller Pflichtleistungen, die durch freiwillige Leistungen unterstützt werden.
Hierzu bitte die Kostenanteile von Pflicht- und freiwilliger Leistung getrennt darstellen.

Der Ergebnishaushalt 2019 besteht aus 4.006 Einzelansätzen, die im Sinne der Fragestellung von den jeweils bewirtschaftenden Fachbereichen zu konkretisieren wären. Eine einheitliche Vorgehensweise und Bewertung ist darüber hinaus kaum möglich, weil die gewünschte Abgrenzung mangels Definition nicht trennscharf vorgenommen werden kann.

Beschluss zu TOP 2.9.10.

Vorlage-Nr.: 1962-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Anfrage FW-PP**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschlussvorschlag:**

1. Welche Maßnahmen der Effizienzsteigerung in der Verwaltungsorganisation wurden aus dem KGSt-Prozess in die Umsetzung gebracht bzw. werden zukunftsorientiert konkret geplant? Bitte die Maßnahme und das dazugehörige Einsparpotential in € angeben.

Ziel des Projektes war es, die Kreisverwaltung und ihr Verwaltungshandeln in Reaktion und Vorbereitung auf die sich heute bereits abzeichnenden Herausforderungen, wie z. B. die demografische Bevölkerungsentwicklung oder die Entwicklung der Finanzsituation des Landkreises, zu optimieren und dabei unter Beteiligung aller Interessensträger Wege zu finden, knappe Ressourcen zukünftig ziel- und wirkungsorientiert einzusetzen. Eine belastbare Zukunftsplanung kann nur erfolgen, wenn die für das derzeitige und zukünftige Handeln maßgeblichen Rahmenbedingungen bekannt, analysiert und bewertet sind. Die Arbeit soll gerechter verteilt, mit dem vorhandenen Personal die Aufgaben optimiert erledigt und das Führungsverhalten für alle transparent und nachvollziehbar gestaltet werden. Nicht beabsichtigt war die Streichung von Stellen, sondern eine angestrebte gerechtere Verteilung der Arbeit und eine qualitative Steigerung der erbrachten Leistungen. Bezüglich der Ergebnisse wird auf die Vorlage 3316-2016 verwiesen.

Eine Quantifizierung von Ergebnissen aus dem Prozess ist nicht möglich. Dies betrifft auch den Bereich Personal, da es wie ausgeführt nicht um die Streichung von Stellen gegangen ist, sondern die gerechtere Verteilung der Arbeit und eine qualitative Steigerung der erbrachten Leistungen.

2. In welchem Umfang wurden/werden aus dem KGSt-Prozess oder aus sonstigen organisatorischen Maßnahmen Einsparungen bei der Personalarbeitswirtschaft erwartet. Welche Bereiche waren oder werden betroffen sein?

Siehe 1.

3. Im Haushaltssicherungskonzept werden u.a. veränderte Standards bei Baumaßnahmen (Schulbau, Krankenhausneubau etc.) genannt. Welche Standards werden hier aus der Schulbauleitlinie in Erwägung gezogen und wie hoch ist das geplante Einsparpotential in €?

Nach § 9 HGO ist der Kreistag das oberste Organ der Kommune und trifft die wichtigen Entscheidungen. Dazu gehört auch das Festlegen von Rahmen- und Leitlinien und damit auch Standards, nach denen die Verwaltung ihre Aufgaben zu erfüllen hat. Aus diesem Grunde werden auch die Schulbauleitlinien dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt. Die Formulierung im Haushaltssicherungskonzept ist als Zielvorgabe zu verstehen und müsste zur Umsetzung vom Kreistag aufgegriffen werden.

4. Wie werden bei Sach- und Dienstleistungen die Einsparungen gemonitort (Zielvereinbarungen mit Einsparpotential im jeweiligen Fachbereich und ¼- bzw. ½-jährige Berichte)?

Sofern Zielvorgaben ausgesprochen werden erfolgt die Erfassung der Einsparvorgabe im internen Berichtswesen und kann sowohl von der mittelbewirtschaftenden Stelle als auch vom zentralen Controlling jederzeit überwacht werden. Im Berichtswesen erfolgt die Berücksichtigung im „fortgeschriebenen“ Haushaltsansatz.

5. Welche Maßnahmen der Kostenreduzierung im ÖPNV werden in die Umsetzung gebracht? Wie hoch ist das damit verbundene Einsparpotential?

Die Umsetzung von Maßnahmen im ÖPNV erfolgt durch die Dadina und die heag mobilo. Eine Einsparung ist nach der Ergänzungsvorlage nicht erkennbar.

6. Beim Neubau der Kreisklinik in Groß-Umstadt sind auf Grund der jetzt festgestellten Bodenverhältnisse umfangreichere Gründungsarbeiten erforderlich. In welcher Höhe werden die sich daraus zu erwartenden Mehrkosten bewegen?

Die Mehrkosten für die geänderte Gründung belaufen sich gemäß Planungsstand auf ca. 540.000 €.

Beschluss zu TOP 2.9.11.

Vorlage-Nr.: 1966-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Anfrage Die Linke**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion von Die Linke:

1. Im Haushalt 2017/2018 wurden Überschüsse in der Produktgruppe 05 (Soziale Leistungen) durch Verlustausgleiche in der Produktgruppe 07 (Gesundheitsdienste) verrechnet. Die Rechtmäßigkeit wird durch den § 100 der HGO sowie § 52 der HKO gedeckt.

- a) Kam es im Haushalt 2019 zu solchen Verlustausgleichen?
- b) wenn ja, wo und unter welchen Produkt sind die im Haushalt zu finden?
- c) wurden im Haushalt 2019 erneut nicht oder zu wenig verrechnete Kosten für Heizung, Kosten der Unterkunft und Nebenkosten mit den Verlusten der MVZ's ausgeglichen?

§ 100 HGO regelt über- und außerplanmäßige Ausgaben. Diese entstehen, wenn überhaupt, erst im Haushaltsvollzug und sind nicht vorhersehbar (sonst müsste gleich entsprechend geplant werden). Von daher ist eine Aussage für das Jahr 2019 nicht möglich.

2. Der Masterplan 2020+ (Vorlage 748 + 823) wurde auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. (Wegfall von 784 TDE) Hierzu fragen wir:

- a) welche Kosten sind bisher im Haushalt 2017/2018 für den Masterplan 2020+ entstanden?

Neben den unter c) aufgeführten Aufwendungen sind in 2017/2018 Sachkosten in Höhe von rd. 88 TEUR, insbesondere für die planungsrechtlich erforderlichen Gutachten, sowie in 2018 (1-9) Personalkosten in Höhe von rd. 40 TEUR entstanden.

- b) Gibt es im Haushalt 2019 Aufwendungen, die dem Masterplan 2020+ zuzurechnen sind?

Ja, es werden Personalkosten im erforderlichen Umfang entstehen, um die effiziente räumlich-aufgabenorientierte Abbildung des Aufgaben- und Personalzuwachses planen und steuern zu können.

- c) wie hoch waren die Kosten des Architektenwettbewerbes für den Masterplan 2020+?

47,6 T€ Preisgeld sowie Wettbewerbsbegleitung und Preisgericht rd. 125 T€.

3. Durch die Teilnahme an der Hessenkasse entstand ein Haushaltsfehlbedarf 2019. Es kam zu Haushaltsabplanungen.

- a) Aussetzung des Masterplanes 2020+

- welche Auswirkungen personeller Art (z. B. Personal in der Bauabteilung) sind im Landkreis hierdurch entstanden?

Nichtberücksichtigung des Stellenbedarfs von 1 Stelle Projektmanagement EG 9c.

b) Nichtberücksichtigung von Stellen

- Um wie viele Stellen in welchen Abteilungen handelt es sich hierbei?

Siehe Anlage.

c) Reduzierung des Zuschusses an das DA/DI Werk (2833 TDE)

- welche Auswirkungen auf Leistungen und personelle Stärke des Da/DI Werkes hat dies? (Personalstand Da/Di Werk 2018 und 2019)

Im Jahr 2019 werden keine neuen Stellen geschaffen. Da der Masterplan 2020+ für das Kreishaus in Darmstadt-Kranichstein auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, wird für die Projektsteuerung das beabsichtigte Personal (ein Projektleiter, ein Bauingenieur, eine Assistenz) im Da-Di-Werk zurzeit nicht eingestellt. Dieses Vorgehen führte im Rahmen der Haushaltsplanung zu einer Reduzierung der Kostenerstattung an das Da-Di-Werk in Höhe von 288 TEURO. Die restlichen Reduzierungen in Höhe von weiteren 2.545 TEURO wird das Da-Di-Werk im Rahmen seines Wirtschaftsplanes sicherstellen.

4. Welcher Betrag ist für die Renovierung der Turnhallen im Landkreis Da/Di etatisiert? (2018 wurden im Landkreis Da/Di 500 TDE eingeplant)

100.000 Euro im Wirtschaftsplan des Da-Di-Werks.

Im investiven Bereich betragen zum Ansetzen für die Grundlagenermittlung des Sporthallensanierungsprogramms im Jahr 2017 200 TDE und im Jahr 2018 700 TDE? Was konkret ist mit diesen Geldern geschehen? Für was wurden die aufgewendet? Welche Kosten sind im Jahr 2019 hier zu erwarten?

Im Rahmen der Grundlagenermittlung des Sporthallensanierungsprogramms erfolgte eine Anfrage an die 23 Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg, um den Bedarf bzw. das Anforderungsprofil an Sporthallen zu klären. Unter anderem stellte sich die Frage nach der Mitbenutzung der Hallen durch Vereine und inwieweit eine Zusammenlegung bestimmter Hallen wirtschaftlich und logistisch sinnvoll wäre. Die Untersuchung der Hallen hinsichtlich möglicher Schadstoffbelastungen und in Bezug auf die gegebene Statik läuft derzeit noch. Erst mit dem Abschluss dieser Studien kann eine fundierte finanzielle Einordnung des Sporthallensanierungsprogramms vorgenommen werden. Da die investiven Mittel aus 2017 und 2018 noch nicht vollständig verbraucht wurden und als Haushaltsreste zur Verfügung stehen werden für 2019 keine weiteren Mittel etatisiert.

Ist geplant im Landkreis Da/DI weiterhin eine 5000 Menschen fassende Großsporthalle (wohl in Groß Bieberau) zu bauen?

Planungen seitens des Da-Di-Werks gibt es dazu keine.

5. Anpassung der Rettungsdienstgebühren!

- was bedeutet das konkret? Wer ist davon in welcher Art und Weise betroffen? Wer muss

mehr zahlen und wer weniger?

Die Rettungsdienstgebühr ist die Gebühr für die Nutzung der Zentralen Leitstelle des Landkreises zur Bearbeitung von Hilfeersuchen und der daraus resultierenden Abwicklung von Rettungsdiensteinsätzen. Sie ist gemäß § 9 HRDG pro Rettungsdiensteinsatz von den beauftragten Leistungserbringern zu zahlen und dient zur Deckung der Betriebskosten der Zentralen Leitstelle. Nach Umstrukturierung der Rettungsdienstbereiche zum Jahresbeginn 2017 erfolgte nach Abstimmung mit den Leistungsträgern die Entscheidung zur Beibehaltung des bis dato gültigen Gebührensatzes (47,82 € / pro Einsatz). Bedingt durch die Erhöhung der Einsatzzahlen und die Anpassungen der Aufwände im Bereich der Zentralen Leitstelle wird eine Neuberechnung des Gebührensatzes auf Grundlage der Datenbasis für das Jahr 2018 erfolgen.

6. Annahme bzw. Ziel geringerer Bedarfsgemeinschaften in der KfB (1721 TDE)

- wie soll dieses Ziel erreicht werden?
Bitte um Mitteilung konkreter Beispiele?
(wir in Reinheim sehen einen Anstieg der Bedarfszahlen SGB II...)

Die nachhaltige Integrationsarbeit der Kreisagentur für Beschäftigung sowie die aktuell gute Lage am Arbeitsmarkt haben dazu geführt, dass sich insgesamt die Bedarfsgemeinschaftszahlen sowie die Personen im Leistungsbezug des SGB II, trotz allen Befürchtungen und Erwartungen und trotz der Anstiege aufgrund der Flüchtlingswelle aus den Jahren 2016/2017, seit 2018 langsam auf einem relativ guten Niveau mit einem letztendlich gemäßigttem Anstieg eingependelt haben. Dieses Niveau gilt es in 2019 durch weiterhin intensive und qualitativ hochwertige Integrations- und Qualifikationsarbeit der Kreisagentur für Beschäftigung zu halten. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen und eingehalten werden. Hierzu gehört unter anderem die Sicherstellung der Ausstattung mit qualifiziertem und engagiertem Personal durch entsprechende Personalgewinnungs- u. -erhaltungsmaßnahmen in Form von attraktiver und gerechter Bezahlung, unverzüglicher Ausschreibung und Wiederbesetzung vakanter Stellen sowie einer entsprechenden Würdigung und Wertschätzung der geleisteten Arbeit durch Verwaltung, Politik und Kreistag.

7. Korrektur Fallzahlentwicklung SGB II

Seit Jahren steigen die Fallzahlen im Bereich SGB XII – in der Grundsicherung im Alter – die Fallzahlen an! Wie soll die Korrektur der Fallzahlentwicklung genau geschehen? Bitte um Konkretisierung der Daten?

Die Fallzahlen im Bereich der Grundsicherung haben, mit Ausnahme der Verwaltungskosten, keine Auswirkung auf das Haushaltsergebnis, da sie zu 100 % vom Bund erstattet werden. Im Übrigen soll durch ein umfassendes Beratungsangebot auf vorrangige Leistungserbringer hingewiesen und damit der Leistungsumfang im SGB XII reduziert werden.

8. Steigerung des ÖPNV um max. 500 TDE pro Jahr

- Bitte um Konkretisierung dieses unverbindlichen Satzes. Für was Steigerung – wie und wo wirkt sich das aus?

Die Aussage im Haushaltssicherungskonzept ist als Zielvorgabe zu verstehen. Die Vertretungen des Landkreises in den Gremien der für den ÖPNV verantwortlichen

Beteiligungen haben damit darauf hinzuwirken, dass dieser Vorgabe dort Beachtung geschenkt wird.

9. Entwicklung des KfA Ausgleichsvolumen ge, den Orientierungsdaten des HmdIS vom 13.09.2018 sowie stabiler Anteil des Landkreises an diesem Aufkommen.

- mit diesem unverbindlichen Satz kann die Linke nichts anfangen. Was heißt das konkret?

Bei der mittelfristigen Finanzplanung wird unterstellt, dass sich das Volumen des Kommunalen Finanzausgleichs wie vom Land prognostiziert entwickeln wird. Dort werden Steigerungsraten von 8 %, 4 % bzw. 3 % für die Jahre 2020 bis 2022 vorhergesagt. Der kommunale Anteil des Landkreises an diesem Ausgleichsvolumen ist sowohl bei den Schlüsselzuweisungen, als auch bei den Umlagegrundlagen seit 2016 sehr stabil, so dass dies als Grundlage für die Vorschaurechnung herangezogen wurde.

10. Deckelung des Zuschusses an die Kreiskliniken auf 4 Mio. Euro.

- 2017 betragen die Schulden der Kreiskliniken 7,5 Mio. Auf welchen Grundlagen basiert diese Deckelung des Zuschusses für die Kreiskliniken? Wie ist der Zuschuss unter dem Aspekt des Neu/Umbau für die Jahre bis 2021 zu bewerten? Welche Folgen finanzieller und personeller Art haben diese Deckelung? Was geschieht – sollte ein höherer Zuschuss nötig sein- mit diesen Mehrkosten?

Die Aussage im Haushaltssicherungskonzept ist als Zielvorgabe zu verstehen, die so in die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung eingearbeitet ist. Die Umsetzung und damit konkrete Ausgestaltung obliegt der Betriebsleitung. Sollte ein höherer Zuschuss nötig werden haftet dafür wie in der Vergangenheit auch der Landkreis.

11. Welche Auswirkungen finanzieller Art sieht die Kreisverwaltung, wenn ab 2020 die Schuldenbremse für den Landkreis Darmstadt Dieburg gilt?

Eine ab 2020 für den Landkreis geltende Schuldenbremse ist nicht bekannt. Insofern können auch die Auswirkungen nicht eingeschätzt werden.

12. Der Bundesanteil für die KDU stieg von 32,4,% (2008) auf 34,7% (2009) um 7%!

Die durchschnittliche Miete pro Bedarfsgemeinschaft stieg von 430 € (2008) auf 475 € (2009)

Wie hoch werden die KDU (Mieten) ab 1.2.2019 steigen?

Ist geplant diese dann höheren KDU (Miete) auch ab 1.2.2019 alle Bedarfsgemeinschaften zu vergüten – oder handhabt die kFB wein Vorgehen wie 2018?(Man gewährte die höheren Mieten nur den auslaufenden Bescheiden und verwies hier für die Hilfesuchenden auf einen Überprüfungsantrag (SGB X /§44)?

Wie hoch waren die Personenstärke pro BG bei der Berechnung der durchschnittlichen Mieten pro BG?

Die durchschnittlichen Kosten der Unterkunft betragen zur Jahresmitte 2018 rund 440,00 € / Bedarfsgemeinschaft / Monat. Damit sind die durchschnittlichen Kosten der Unterkunft in 2018 stärker angestiegen als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung angenommen. Die nun schon mehrere Jahre anhaltende Entwicklung am Wohnungsmarkt für dazu, dass weiterhin mit einem starken Anstieg der durchschnittlichen Kosten der Unterkunft zu rechnen ist, so dass wir derzeit bei unseren Planungen von rund 475,00 € / Bedarfsgemeinschaft / Monat für 2019 ausgehen.

Wie sich diese Kosten tatsächlich entwickeln werden, kann unsererseits nicht beurteilt werden und ist ein Blick in die umgangssprachliche Glaskugel. Den steigenden Mieten wird jedoch mit der Überarbeitung der Richtlinie zur Anerkennung und Angemessenheit von Kosten der Unterkunft der KfB zum Jahresende 2018 Rechnung getragen. Die Vorgehensweise zur Anerkennung erfolgt analog der Vorjahre.

Die durchschnittliche Personenstärke pro BG beträgt derzeit etwa 2,1 Personen.

Beschluss zu TOP 2.9.12.

Vorlage-Nr.: 1972-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Anfrage AfD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

1. Zu Seite 16:

Produktbereiche 0502 Grundsicherung nach SGB II
Anstieg von 2016 bis 2019 um Rund 30% (ca. 30.000.000 Euro).
Durch was ist dieser Anstieg verursacht?

Der Anstieg der Transferleistungen von 2016 bis 2019 hat mehrere Gründe. Ein wesentlicher Grund war sicherlich der Anstieg der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2016 - 2017 durch die Flüchtlingswelle, welcher sich seit Ende 2016 durch den Übergang vom AsylbLG ins SGB II auf die Leistungsansprüche ausgewirkt hat. Ein weiterer Grund ist die Umsetzung der Gebührensatzung zur Unterbringung Geflüchteter in Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises, welche gerade seit Beginn 2018 zu einer erheblichen Steigerung beigetragen hat. Weitere Einflüsse sind die regelmäßigen Anhebungen der Regelsätze im SGB II sowie die stetige Verteuerung von Wohnraum.

2. Zu Seite 4

Kredite
Warum müssen ca. 11.000.000 Euro Kredite aufgenommen werden,
wenn das Defizit nur ca. 3.000.000. Euro beträgt?

Der in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzte Betrag dient der Deckung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und hat keinen direkten Bezug zu dem Defizit von 3 Mio. Euro.

3. Zu Seite 11:

Ausblick
Wie setzt sich die Verringerung der Erträge von 13,4 Mio. Euro genau zusammen?

Transfererträge	-7,1 Mio. €
Kreis- und Schulumlage	-6,6 Mio. €
Sonstige	+0,3 Mio. €

4. Zu Seite 11:

Ausblicke
Welche Leistungen werden im Kernhaushalt über die Pflichtaufgaben hinausgehend erbracht? Angabe bitte je nach Aufgabe in Euro.

Grundsätzlich alle Leistungen, zu denen der Landkreis nicht gesetzlich verpflichtet ist oder die nicht für die Durchführung seiner Aufgaben erforderlich sind. Hierbei spielt auch die Frage von Standards eine entscheidende Rolle, weshalb eine eindeutige Quantifizierung nicht ohne weiteres möglich ist. Auch sind die Grenzen oft fließend.

Beispiel: Gleichberechtigung

Der Verfassungsauftrag (Art. 3 GG) wird in § 4a HKO konkretisiert und auch als Aufgabe den Landkreisen zugewiesen. Nach § 15 Abs. 1 HGLG ist mindestens eine Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte zu benennen, der nach § 21 Abs. 2 HGLG eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter zur Seite zu stellen ist. Im Büro für Chancengleichheit in der Kreisverwaltung sind für diese Aufgabe 3,5 Stellen bereitgestellt. Zur Erfüllung der Aufgaben werden auch Zuschüsse an Dritte vergeben, wie z. B. Sefo Femkom, Pro Familia oder auch den Verein Frauen helfen Frauen zum Betrieb des Frauenhauses. Auf der anderen Seite wird die Erfüllung dieser Aufgaben auch von Seiten des Landes bezuschusst, was deren Stellenwert zum Ausdruck bringt. Eine Quantifizierung des freiwilligen Anteils ist demnach, wie auch in anderen Bereichen, nicht nur sehr schwierig sondern wird auch stets interpretationsfähig sein.

Beschluss zu TOP 2.9.13.

Vorlage-Nr.: 1992-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Anfrage CDU**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Auf Nachfrage von **Abg. Köhler** (CDU) zu Frage 15 der Anfrage der CDU zu Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 sagt **Landrat Schellhaas** eine Prüfung der Förderung von Tierheimen im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu.

Auf Nachfrage von **Abg. Köhler** (CDU) zu Frage 27 der Anfrage der CDU zu Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 gibt **Landrat Schellhaas** zu Protokoll, dass die Volkshochschule Darmstadt-Dieburg eine Pflichtaufgabe ist. § 8 Abs. 1 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG) führt dazu aus: „Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, für ihr Gebiet Einrichtungen der Weiterbildung zu errichten und zu unterhalten.“

Die Finanzierung der Aufwendungen der Volkshochschule Darmstadt-Dieburg erfolgt zu etwa 30 % aus Drittmitteln (davon ca. 11 % Landesmittel), zu knapp 40 % aus Teilnahmegebühren und zu knapp 30 % aus Mitteln des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Die Regelförderung des Landes Hessen gemäß HWBG bezieht sich auf die Förderung der angebotenen Kurse, nicht jedoch auf die Finanzierung des hauptamtlich beschäftigten Personals, das die Bedarfe ermittelt, Kursleitungen akquiriert, das Kursangebot koordiniert sowie Verwaltungsaufgaben übernimmt.

Zum notwendigen Personal erklärt § 10 HWBG:

„(1) Für die Erfüllung ihrer Bildungsaufgaben haben die Einrichtungen fachlich geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verpflichten.

(2) Die Einrichtungen der Weiterbildung sind von fachlich geeigneten, hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu leiten.“

Über die Teilnahmegebühren wird im Produkt Kursbetrieb ein Teil der Personalaufwendungen refinanziert, es bleibt jedoch eine Deckungslücke von etwa 460.000 €.

Auf Nachfrage von **Abg. Köhler** (CDU) zu Frage 39 der Anfrage der CDU zu Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 sagt **Landrat Schellhaas** die Vorlage eines halbjährlichen Berichtes zum Portfoliomanagement zu.

Weitere Fragen werden durch **Landrat Schellhaas, Kreisbeigeordnete Lück** und **Herrn Hutterer** (Fachbereichsleitung 230 – Finanz- und Rechnungswesen) beantwortet.

Anfrage der Fraktion der CDU:

1. S. 5: Warum werden die Kassenkredite so hoch angesetzt? Bitte eine Begründung für die Höhe von 47 Millionen Euro.

Siehe Seite 25 Vorbericht. Bei einem monatlichen Ein- und Ausgängen von über 40 Mio. Euro dient der Betrag der Sicherung der Zahlungsfähigkeit des Landkreises, wird aber nur in Anspruch genommen, wenn dies auch erforderlich ist.

2. S. 8 und 9: Warum dauern unsere Haushaltsgenehmigungen immer ca. ein halbes Jahr? Muss die Verwaltung jeweils zu viele Nachforderungen der Aufsichtsbehörde bearbeiten?

In den vergangenen Jahren war der Aufsichtsbehörde vor Genehmigung der Jahresabschluss des abgelaufenen Jahres vorzulegen. Im übrigen haben wir keinen Einfluss auf die Bearbeitungszeiten der Aufsichtsbehörde.

3. S. 9 unten und S. 11 oben: Wann und vor allem in welchen Gremien werden die Senkung von Standards besonders in den Eigenbetrieben bzw. dem Schulbau, der Gesundheit und dem ÖPNV diskutiert (durch die Leitlinien für das nachhaltige Bauen wurden die Standards kürzlich weiter verschärft)?

Da der Kreistag alle wichtigen Entscheidungen trifft obliegt es allein ihm festzulegen, wann wo welche Diskussionen geführt werden.

4. S. 13 Mitte: Wie stark ist der Rückgang der Nutzer der Gemeinschaftsunterkünfte?

Vom 01. Januar 2018 bis 01. November 2018 sind die Nutzerzahlen stetig von 3.147 auf 2.875 zurückgegangen.

5. S. 13 unten: Liegen die Orientierungsdaten des Landes Hessen nun vor? Inwieweit weichen sie von den Trendberechnungen des Landkreises Waldeck-Frankenberg ab?

*Unter der Annahme, dass nicht die Orientierungsdaten sondern die Planungsdaten des KFA gemeint sind, ergeben sich folgende, geringfügige Abweichungen:
Kreisumlagegrundlagen -176.364 € / Verbandsumlagegrundlagen -183.488 € /
Schlüsselzuweisungen -7.124 €
Die sich daraus ergebenden Veränderungen der Haushaltsansätze sind in der Ergänzungsvorlage enthalten.*

6. S. 14/15: Bitte um Aufstellung der Personalerhöhung nach folgenden Kriterien für jede Stelle:

- Pflichtaufgabe/freiwillige Leistung
- Fremdfinanziert/teilfinanziert oder komplett vom Landkreis finanziert
- Kurze Darstellung, warum die neue Stelle im Jahr 2019 benötigt wird.

Siehe Anlage.

7. S. 15 unten: Gibt es Grund zur Sorge, dass der Rückgang der ÖPNV-Kosten nur 2019 auftritt?

Nach der Ergänzungsvorlage ist ein Rückgang der ÖPNV-Kosten nicht mehr zu verzeichnen.

8. S. 17 Mitte: Mit welchen zusätzlichen Kosten ist zu rechnen, wenn alle Grundschulen am Pakt für den Nachmittag teilnehmen?

Genau ist die Summe nicht zu beziffern, da die Finanzierung des Landkreises im Pakt für den Nachmittag von der Betreuungsquote abhängig ist. Geht man vom Durchschnitt der

derzeit 20 Grundschulen im Pakt für den Nachmittag aus beliefen sich die zusätzlichen Kosten für den Landkreis bei allen 54 Schulen im Pakt auf ca. 365.000,- Euro.

9. S. 23: Wie geht es mit dem Sporthallensanierungsprogramm weiter? Ist es auf unbestimmte Zeit verschoben oder wird es ab 2024 wieder angegangen? Werden trotzdem in der Zwischenzeit Sporthallen saniert oder neu gebaut?

Bisher gibt es keine Festlegung bezüglich der Umsetzung des Sporthallensanierungsprogramms.

Im Rahmen der Grundlagenermittlung erfolgte eine Anfrage an die 23 Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg, um den Bedarf bzw. das Anforderungsprofil an Sporthallen zu klären. Unter anderem stellte sich die Frage nach der Mitbenutzung der Hallen durch Vereine und inwieweit eine Zusammenlegung bestimmter Hallen wirtschaftlich und logistisch sinnvoll wäre. Die Untersuchung der Hallen hinsichtlich möglicher Schadstoffbelastungen und in Bezug auf die gegebene Statik ist noch nicht abgeschlossen. Erst danach kann eine fundierte finanzielle Einordnung des Sporthallensanierungsprogramms vorgenommen werden.

Damit die Aufrechterhaltung des Sportunterrichts an den Schulen des Landkreises gewährleistet ist, werden im Wirtschaftsplan des Da-Di-Werks Mittel bereitgestellt, um auf Basis der bisher gewonnenen Erkenntnisse notwendige Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen umsetzen zu können.

10. S. 25: Wie hoch werden die „Rest-Kassenkredite“ zum Jahresende 2018 sein?

Es wird mit einem Bestand von rd. 20 Mio. Euro gerechnet.

11. S. 26 3. Absatz: Aufgrund welcher Planungen werden 850.000 Euro als Anlauftrate für den Bau eines neuen Ausbildungszentrums samt Atemschutzstrecke eingeplant? Gibt es eine Standortfestlegung? Mit welchen weiteren Kosten ist in den nächsten Jahren zu rechnen?

Die Anlauftrate ist als Ansatz für entstehende Planungskosten und die möglichen Erwerbkosten eines Grundstückes für die Errichtung eines Gefahrenabwehrzentrums geplant. Es gibt aktuell noch keine Standortfestlegung und somit auch kein Grundstück für den zukünftigen Standort. Es werden aktuell die Anforderungen, die an das Gefahrenabwehrzentrum gestellt werden, ermittelt und zusammengefasst. Ein Ergebnis dieser Planungen soll im 1. Quartal 2019 vorgestellt werden. Zu den weiteren Kosten kann noch keine detaillierte Abschätzung gegeben werden, dies wird zu den Haushaltsplanungen für das Jahr 2020 erfolgen.

12. S. 86 6161000: Welche Maßnahmen sind durch den beschriebenen Maßnahmenstau betroffen? Welche Überlegungen gibt es wie dieser Maßnahmenstau aufgelöst werden kann?

Dies betrifft verschiedenste Maßnahmen, wie z.B. Brandschutz, Erneuerung Rohrleitungen, Notstrom, Kantine, allg. Instandhaltung (Fenster, Elektro, Dach, Heizung/Lüftung/Sanitär). Eine Auflösung des Maßnahmenstaus soll erfolgen durch personelle Verstärkung beim Fachbereich 221, Einbindung eines externen Brandschutzbeauftragten und von Fachplanern, wodurch sich schnellere Reaktions- und Umsetzungsmöglichkeiten ergeben. Durch die Übertragung der Mittel aus dem Vorjahr können Maßnahmen das komplette Jahr

(12 Monate) umgesetzt werden und nicht erst nach der vorläufigen Haushaltsführung. In den Vorjahren war dies nicht strategisch planbar, sondern erst bei unabweisbaren Maßnahmen (z.B. Gefahr in Verzug) möglich.

13. S. 86 7020000: Warum wurde die Hausmeisterwohnung beim Umbau des Kreishauses in Dieburg nicht aufgelöst? Wird die Hausmeisterwohnung noch genutzt?

Die Hausmeisterwohnung ist seit 2012 an den ehemaligen Hausmeister vermietet. Der ehemalige Bauhof wurde bei der Sanierung des Kreishauses Dieburg nicht mit berücksichtigt, da vollkommen autark. Hier befinden sich unter anderem Garagen und Stellplätze für Dienstwagen. Während der Sanierung des Kreishauses wurde dieser Bereich als Lager bzw. Unterstellmöglichkeit genutzt.

14. S. 124 5100000: Wie viele Landkreiskommunen nehmen die Leistungen der ZAVS in Anspruch und wie hoch ist der Kostendeckungsgrad der ZAVS bei für die Kommunen erbrachten Leistungen?

Es nehmen 20 Landkreiskommunen die Leistungen der ZAVS in Anspruch. Die Gebühren wurden mit dem Ziel der Kostendeckung angehoben.

15. S. 135 7128000: Warum beteiligt sich der Landkreis an Tierheim Darmstadt, wenn er doch bereits in Münster ein Kreistierheim betreiben lässt?

Weder betreibt der Landkreis ein Tierheim, noch ist er an einem Tierheim beteiligt. Es handelt sich um Förderungen von zwei Tierheimen, die herrenlose Tiere für kreisangehörige Städte und Gemeinden in Ost- und Westkreis zur Erfüllung ordnungsrechtlicher Pflichten aufnehmen.

16. S. 145 Veterinärwesen und Verbraucherschutz: Warum sind in diesem Bereich die Gebühren nicht kostendeckend?

Gebührenerhebungen erfolgen aufgrund landesrechtlicher Vorgaben (VwKostOHMUKLV, AllgVwKostO). Wie in den meisten Auftragsangelegenheiten sind auch hier die Gebührensätze des Landes nicht kostendeckend. Eine eigene Gebühren-hoheit besteht nur für die Durchführung der amtlichen Fleischuntersuchung. Ein Großteil Aufgaben, insbesondere routinemäßige Kontroll- und Überwachungsaufgaben in den Bereichen Lebensmittelüberwachung, Tiergesundheitsschutz und Tierschutz, sind allerdings auch gar nicht gebührenpflichtig.

17. S. 150 62 – 65: Warum erfolgten in diesem Bereich Höhergruppierungen?

Die Höhergruppierungen bzw. vorgesehenen Beförderungen tragen ausschließlich den Ergebnissen von Arbeitsplatz- bzw. Dienstpostenbewertungen Rechnung.

18. S. 153 Kennzahlen: Wie oft erfolgten Straßenkontrollen durch den Landkreis in Zusammenarbeit mit der Polizei?

Einmal jährlich führt die Untere Verkehrsbehörde gemeinsam mit Vertretern von Polizei, RP und Hessen Mobil eine Kreisverkehrsschau durch, innerhalb derer gantztägig eine zuvor festgelegte Strecke befahren wird, um die Beschilderungen und Markierungen – insbesondere auf ihre Rechtmäßigkeit- zu prüfen. Im übrigen werden Straßenzustands-

kontrollen von Hessen Mobil und Verkehrskontrollen durch die Polizei durchgeführt, jeweils ohne Beteiligung des Landkreises.

19. S. 168 6771300: Warum erfolgt hier keine Beratung bzw. Ausschreibung über die ZAVS?

Die hier geplanten Haushaltsmittel sind für Beratungsleistungen von Fachanwälten für das Vergaberecht eingeplant. Diese werden im Bedarfsfalle und unterstützend zur Verfahrensdurchführung durch die ZAVS zur Erstellung des fachlichen Teiles der notwendigen Vergabeunterlagen eingeholt. Es findet hierbei eine enge Abstimmung mit der ZAVS statt, die den organisatorischen Teil eines möglichen Vergabeverfahrens abwickelt.

20. S. 176 Kennzahlen: Bitte Kennzahlen ergänzen um den Punkt „durchschnittliche Kosten pro Schüler und Schulform“.

<i>Schulform</i>	<i>Ergebnis nach ILV</i>	<i>Kosten / SuS</i>
<i>Grundschulen</i>	<i>20.200.176</i>	<i>2.076</i>
<i>kombin. Grund- Hauptschulen und Realschulen</i>	<i>2.011.874</i>	<i>3.747</i>
<i>Gymnasien</i>	<i>4.098.949</i>	<i>1.986</i>
<i>Gesamtschulen</i>	<i>31.685.416</i>	<i>2.076</i>
<i>Förderschulen</i>	<i>3.028.017</i>	<i>3.887</i>
<i>Berufliche Schulen</i>	<i>5.044.327</i>	<i>2.489</i>

21. S. 208 7178000: Warum wurden die Fahrtkostenerstattungen für Intea-Maßnahmen nicht im Bereich Flüchtlinge abgebildet? Gibt es in diesem Bereich Zuschüsse von Bund und/oder Land?

Intea ist ein Berufsbildungsgang nach § 39 HSchG. Der Schulträger ist für das erste Jahr zur Übernahme der Fahrtkosten zur Schule nach § 161 Hessisches Schulgesetz verpflichtet, dies unabhängig vom aufenthaltsrechtlichen Status der Schülerinnen und Schüler. Zuschüsse vom Bund oder Land erhalten wir für die Schülerbeförderung nicht. Ab dem zweiten Jahr der Intea Maßnahmen fällt die Zuständigkeit nicht mehr in den Bereich des Schulträgers sondern es ist, abhängig vom Aufenthaltsstatus und Alter der Schülerinnen und Schüler, die KfB, der Fachbereich Zuwanderung oder das Jugendamt für die Fahrtkostenübernahme zuständig.

22. S. 218/219 Konto 7128000: Reichen die jeweils 3.000 Euro Aufwendungen für den Kreisschülerrat und den Kreiseltererbeirat aus?

Ja, der Haushaltsansatz ist ausreichend. 2018 werden die Mittel wahrscheinlich nicht ausgeschöpft.

23. S. 221 62 – 65 Personalaufwendungen: Momentan steht keine Erarbeitung eines Schulentwicklungsplanes an. Müsste die hierfür kürzlich geschaffene neue Stelle nicht wieder wegfallen oder übernimmt die Person andere Aufgaben? Wenn ja, welche?

Für das Produkt nehmen 2,5 Vollzeitstellen folgende Aufgaben war:

Sachbearbeitung Bildungsmanagement (Teilzeit): Weiterentwicklung der regionalen Bildungslandschaft, Mitarbeit im Bildungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Erstellung des Schulentwicklungsplans, Organisation des Beteiligungsprozesses

im Rahmen der Schulentwicklungsplanung, Mitarbeit in Netzwerken der Bildungsregion, Organisation der Schulkommission

Sachbearbeitung Bildungsmonitoring (Vollzeit): Entwicklung und Durchführung eines Bildungsmonitorings für die Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg, Datenanalysen, Wirksamkeitsbetrachtungen, Bildungsberichterstattung, Mitarbeit in Netzwerken und Arbeitskreisen, Ansprechpartner/-in für alle Akteure im Bildungsbereich für den Bereich des Bildungsmonitoring

Sekretariat Bildungsbüro, Schulentwicklung (Teilzeit)

Die allgemeinen Aufgaben des Fachgebiets können der Produktbeschreibung entnommen werden (S. 220). Von den 2,5 Stellen ist die im Jahr 2016 geschaffene Stelle für das Bildungsmonitoring eine komplett drittmittelfinanzierte Stelle, deren Förderung bis 31.10.2020 läuft. (entsprechende Erträge s. S. 221, Sachkonto 5480011).

Im Jahr 2017 wurde das organisatorisch vormals selbständige Bildungsbüro an den Fachbereich 620 angegliedert. In diesem Zuge übernahm die Leiterin des Bildungsbüros auch die Leitung der Volkshochschule.

Schulentwicklung wird im Landkreis Darmstadt-Dieburg als Daueraufgabe verstanden. Die Aushandlungs- und Beratungsprozesse mit den Schulen, dem Staatlichen Schulamt, den Fachbereichen innerhalb der Kreisverwaltung ist fortlaufendes Tagesgeschäft (s. dazu SEP 2018-23, S. 6 f. sowie S. 25 f.) Beispielhaft sei die enge Abstimmung der Schulentwicklung mit dem Da-Di-Werk im Rahmen der Phase 0 genannt. Die Formulierung der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans, der durch den Kreistag beschlossen wurde und derzeit zur Genehmigung dem Hessischen Kultusministerium vorliegt, stellt einen Teilbereich dieser Arbeit dar.

Eine kürzlich neu geschaffene Stelle ist uns nicht bekannt.

24. S. 221 6779000 Aufwendungen für Beratungsleistungen: Warum sind diese Kosten von 2017 auf 2018/19 so gestiegen?

Der Planungsansatz von 2017 wurde 2018 sowie 2019 beibehalten. Die tatsächlichen Aufwendungen im Jahr 2017 waren deshalb niedriger, weil Gelder von Dritten nicht abgerufen wurden und weil Beratungsleistungen im Rahmen des beabsichtigten gemeinsamen Berufsschulentwicklungsplans mit der Stadt Darmstadt nicht erfolgt sind.

25. S. 221 7172000 Sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV): Warum sinken diese Erstattungen an die Stadt Darmstadt für die Finanzierung der Geschäftsstelle der Bildungsregion?

Die Geschäftsstelle der Bildungsregion wurde im Mai 2016 eingerichtet. Zwischen den Gebietskörperschaften wurde vereinbart, dass im Haushaltsjahr 2018 die anteilige Erstattung für 2016 sowie 2017 erfolgen soll, ab dem Jahr 2019 jeweils für das zurückliegende Kalenderjahr.

26. S. 233 6100000: Fallen die Kosten nach Ende der Sanierung der Gustav-Heinemann-Schule weg?

Ja, die Aufwendungen für Catering-Leistungen fallen weg, wenn der Küchenbetrieb wieder aufgenommen wird.

27. S. 253 Volkshochschule: Wann erfolgte die letzte Gebührenanpassung bei der Volkshochschule?

Nach der vom Kreistag beschlossenen Gebührenordnung richtet sich die Höhe der Gebühren nach den erforderlichen Aufwendungen (§ 2). Insofern erfolgt eine laufende Anpassung der Gebühren.

28. S. 258 62 – 65 Personalaufwendungen: Warum sind die Personalkosten von 2017 auf 2018 gestiegen?

Der Personalkostenaufwuchs vom Rechnungsergebnis 2017 zum Ansatz 2018 resultiert aus einer veränderten Zuordnung bei der Kostenverteilung, die vom Fachbereich festgelegt wird.

29. S. 294 Kennzahlen: Bitte eine Kennzahl „durchschnittliche Kosten pro Leistungsempfänger“ aufnehmen.

Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017
6.392 €	6.217 €	6.047 €

30. S. 302 Kennzahlen: Bitte die Kennzahlen nachtragen.

Es handelt sich hierbei um die Kennzahlen zur Stellenbesetzungsquote sowie zur durchschnittlichen Fallbelastung je Mitarbeiter/in im Rahmen des Haushaltes nach Zielen. Für diese Kennzahlen gibt es keine Planwerte. Vielmehr handelt es sich hierbei um IST-Werte, welche einmal jährlich im Nachhinein erhoben werden, um eine Aussage darüber treffen zu können, wie die KFB im vorangegangenen Jahr personell ausgestattet war und ob wir mit dieser Ausstattung die ordnungsgemäße Abwicklung des Verwaltungs-verfahrens zur Umsetzung des SGB II erfüllen konnten.

31. S. 345 Pflegestützpunkt: Wo wird der zweite Pflegestützpunkt entstehen und bis wann darf mit der Aufnahme von Beratungen gerechnet werden?

Das Antragsverfahren zum Ausbau des Pflegestützpunktes bzw. zur Einrichtung eines zweiten Pflegestützpunktes im Westkreis ist abgeschlossen. Mittlerweile hat das Hessische Ministerium für Soziales und Integration bestimmt, dass im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit dem Ziel der wohnortnahen Versorgung ein weiterer Pflegestützpunkt im westlichen Kreisgebiet eingerichtet wird. Die Städte Griesheim, Pfungstadt und Weiterstadt haben mittlerweile schriftlich ihr Interesse bekundet, diesen zweiten Pflegestützpunkt einrichten zu wollen. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen allerdings noch keine Vorschläge für einen passenden Standort vor. Die Kreisverwaltung ist mit den Kommunen im Gespräch. Ein Termin für die Eröffnung des zweiten Pflegestützpunktes kann noch nicht benannt werden.

32. S. 378 5472000: Wie kann man heute schon wissen was das Ergebnis der Revision für 2018 ergeben wird? Ist die nachträgliche Erstattung im Haushaltsansatz 2019 bereits berücksichtigt?

Wie aus der Begründung zu erkennen ist, handelt es sich um einen voraussichtlichen Betrag (=Planung) auf Basis der lfd. Ist-Zahlen, der im Haushaltsansatz enthalten ist.

33. S. 410 6133000: Um was für ein Musikcamp handelt es sich? Wann und wo findet dieses statt? Wie sind die Teilnehmerzahlen?

Das Musikcamp wurde im Jahr 1995 im Rahmen der Jugendarbeit vom Jugendbildungswerk des Landkreises Darmstadt-Dieburg initiiert und ist mittlerweile in der Region Starkenburg etabliert. Es findet einmal pro Jahr eine Woche lang in den Sommerferien im KJH Ernsthofen statt. In den letzten 4 Jahren nahmen durchschnittlich 51 Jugendliche am Camp teil.

34. S. 430 umA: Wie haben sich die Fallzahlen der umA in den letzten 12 Monaten entwickelt? Warum bleibt der Zuschussbedarf in diesem Bereich annähernd unverändert wenn die Fallzahlen rückläufig sind?

Die Fallzahlen sind in den letzten 12 Monaten von 209 auf 165 zurückgegangen. Die Kosten der Transferleistungen werden vollumfänglich vom Land Hessen erstattet. Ferner erfolgt durch das Land eine pauschale Personalkostenerstattung, die sich an den Fallzahlen orientiert. Beim Zuschussbedarf ergeben sich bei rückläufigen Fallzahlen daher keine wesentlichen Änderungen, die sich auf den Zuschussbedarf des Produkts 060304 auswirken.

35. S. 443 Inobhutnahme: Wie viele Inobhutnahmen gab es bis heute im Jahr 2018 und wie lange ist die jeweilige Verweildauer?

In 2018 gab es bislang 119 neue Fälle, 128 Hilfen konnten beendet werden. Die Verweildauer der beendeten Hilfen kann der folgenden Statistik entnommen werden:

<i>Dauer</i>	<i>Anzahl</i>
<i>bis zu 1 Woche</i>	<i>37 Hilfen</i>
<i>bis zu 2 Wochen</i>	<i>11 Hilfen</i>
<i>bis zu 3 Wochen</i>	<i>4 Hilfen</i>
<i>bis zu 4 Wochen</i>	<i>8 Hilfen</i>
<i>bis zu 6 Wochen</i>	<i>11 Hilfen</i>
<i>bis zu 8 Wochen</i>	<i>6 Hilfen</i>
<i>bis zu 3 Monate</i>	<i>14 Hilfen</i>
<i>bis zu 6 Monate</i>	<i>29 Hilfen</i>
<i>mehr als 6 Monate</i>	<i>8 Hilfen</i>
<i>Gesamt</i>	<i>128 Hilfen</i>

36. S. 447 5150000: Warum wurde diese Position auf null gestellt? Warum wird nicht mehr mit Bußgeldern und Verwarnungen gerechnet?

Diese Positionen wurden nicht auf Null gestellt, denn sie wurden auch in vergangenen Jahren nicht geplant. Es handelt sich nicht um selbst verhängte Bußgelder sondern um solche, die dem Landkreis im Zuge von Gerichtsverfahren zugesprochen werden. Diese sind im Vorfeld nicht vorhersehbar und deshalb nicht planbar.

37. S. 465 6909010: Wie viele Glasschäden gab es in den vergangenen fünf Jahren im KJH Ernsthofen? Ist die Glasversicherung noch wirtschaftlich?

In den letzten 5 Jahren gab es einen Glasschaden mit einer Schadenssumme von 540,26 €. Der Versicherungsbeitrag für die Glasversicherung beläuft sich jährlich auf 1.679,46 € (2018). Aus diesen Erwägungen heraus wurde bereits in Vergangenheit die Versicherung gekündigt, nach einer Häufung von Schäden aber wieder abgeschlossen. Das KJH verfügt

über sehr viele Glasflächen und die Türen und Fenster werden durch die hohe Anzahl an Übernachtungsgästen auch stark beansprucht. Weitere (Glas-)schäden sind somit nicht ausschließbar.

38. S. 486 5428000: Müssten hier die Zuschüsse nicht höher ausfallen?

Nein. Die Robert-Bosch-Stiftung gibt einen Zuschuss in Höhe von 100.000 €, der sich über zwei Haushaltsjahre verteilt.

39. S. 582 67790000: Um einen aktuellen Sachstand des Portfoliomanagers wird gebeten. Hier sollen insbesondere die Gewinne und Verluste der acht Jahre ausgewiesen werden.

Der Portfoliobeirat trifft sich aktuell dreimal pro Jahr. In den Sitzungen wird auf Basis der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen eine Zinsmeinung gebildet, die als Grundlage für den Einsatz von Zinssteuerungselementen dient mit dem Ziel, den Zinsaufwand zu minimieren und von Entwicklungen des Marktes zu partizipieren. In den letzten 8 Jahren wurden folgende Ergebnisse erzielt:

<i>Jahr</i>	<i>Landkreis</i>	<i>Da.Di-Werk</i>	<i>Kreiskliniken</i>	<i>Gesamt</i>
<i>Seit 2003</i>	<i>1.787.983</i>	<i>570.174</i>	<i>24.319</i>	<i>2.382.476</i>
<i>2018</i>	<i>35.884</i>	<i>34.410</i>	<i>0</i>	<i>70.294</i>
<i>2017</i>	<i>53.389</i>	<i>34.698</i>	<i>0</i>	<i>88.087</i>
<i>2016</i>	<i>60.296</i>	<i>40.107</i>	<i>0</i>	<i>100.403</i>
<i>2015</i>	<i>-25.474</i>	<i>22.215</i>	<i>0</i>	<i>-3.259</i>
<i>2014</i>	<i>-23.951</i>	<i>19.237</i>	<i>0</i>	<i>-4.714</i>
<i>2013</i>	<i>-30.185</i>	<i>21.101</i>	<i>0</i>	<i>-9.084</i>
<i>2012</i>	<i>-68.225</i>	<i>21.712</i>	<i>6.327</i>	<i>-40.186</i>
<i>2011</i>	<i>-84.794</i>	<i>63.151</i>	<i>8.767</i>	<i>-12.876</i>

40. S. 686 Soziale Leistungen: Welche Investitionen sind in diesem Bereich geplant?

Die einzelnen Maßnahmen sind auf den Folgeseiten erkennbar:

<i>25.000 Euro</i>	<i>Lizenznachkauf Open Prosoz Eingliederungshilfe (FB 540)</i>
<i>25.000 Euro</i>	<i>Kassenschnittstelle Open Prosoz und SAP (FBe 540 und 541)</i>
<i>7.000 Euro</i>	<i>Lizenznachkauf Open Prosoz KfB</i>
<i>7.000 Euro</i>	<i>Lizenznachkauf Open Prosoz (FB 541)</i>

41. S. 741/742 Schulbudgets: Errechnen sich die Schulbudgets nur aufgrund der Schülerzahlen oder gibt es andere Faktoren? Ist eine gleitende Steigerung wie z. B. die Inflationsrate mit eingeplant?

Die Festlegung der Budgets erfolgt nach den vom Kreistag beschlossenen Budgetierungsrichtlinien (siehe 0278-2011 und 2335-2014). Bemessungsgrundlage sind danach ein schulformbezogener Sockelbetrag sowie die Schülerzahlen. Eine gleitende Steigerung ist, wie übrigens bei allen anderen Budgets auch, nicht vorgesehen.

42. S. 751 104: Für was wird die neue EG 6 Stelle im Bereich Kultur und Wissenschaft benötigt?

Es ist es erforderlich, dauerhaft zur Unterstützung der pädagogischen Fachkraft eine weitere Verwaltungsmitarbeiterin im Programmbereich „Deutsch als Fremdsprache/Integrationskurse“ einzusetzen. Sie ist die erste Anlaufstelle für alle Fragen bezüglich Bildungsangebote, Prüfungen und Beratung von Zugewanderten und Flüchtlingen. Der Bedarf an Information und Beratung von Flüchtlingen, zugewanderten Personen, ehrenamtlich tätigen Betreuerinnen und Betreuern sowie Mitarbeitenden anderer Abteilungen der Kreisverwaltung ist anhaltend hoch und nimmt tendenziell zu. In den kommenden Jahren ist von einer Fortführung und Erweiterung von speziellen Bildungsangeboten für Flüchtlinge und Zugewanderte auszugehen. An die derzeit erfolgende grundlegende Deutschförderung werden sich Kurse auf einem höheren Sprachniveau sowie berufsorientierende Kurse anschließen. In den vergangenen Jahren wurde vom BMI durch Änderungen der Integrationskursverordnung kontinuierlich der Umfang der durchzuführenden Verwaltungsaufgaben erhöht. Die Zahl der Kurse in diesem Programmbereich hat sich seit 2014 verdoppelt.

43. S. 755 0308 Fördermaßnahmen für Schüler: Warum gibt es zwei neue A 11 – Stellen?

Bei den hier ausgewiesenen Planstellen A 10 (nicht A 11) handelt es sich nicht um neue Planstellen, sondern um eine veränderte Zuordnung gegenüber dem Vorjahr. Konkret waren die beiden Planstellen der Besoldungsgruppe A 10 im Jahr 2018 der Produktgruppe 0501 zugeordnet.

44. S. 755 04: Warum gibt es auch hier eine zusätzliche Beamtenstelle?

Auch hier gibt es keine neue Planstelle. Die Planstelle der Besoldungsgruppe A 11 war im Jahr 2018 der Produktgruppe 0309 zugeordnet.

45. S. 775: Sind die Annahmen, dass der Zuschuss für das Da-Di-Werk jährlich nur um 3 % steigt und der Zuschuss für die Kreiskliniken nur 4 Millionen Euro beträgt realistisch? Welche Maßnahmen werden hierfür in den Eigenbetrieben ergriffen?

Einer mittelfristigen Finanzplanung sind grundsätzlich Annahmen zu Grunde zu legen, die gleichzeitig als Zielvorgaben zu verstehen sind. Die Umsetzung obliegt in den Eigenbetrieben den Betriebsleitungen in eigener Zuständigkeit/Verantwortung, aber auch in Abhängigkeit der Beschlüsse des Kreistages.

Beschluss zu TOP 2.9.14.

Vorlage-Nr.: 1980-2018/DaDi

Aktenzeichen: 424-003

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 – Stellenerweiterung bei der Produktionsschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Groß-Umstadt – Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses**Beschluss: **geändert beschlossen**

Auf Nachfrage von **Abg. Prochaska** (FW-PP) gibt **Landrat Schellhaas** zu Protokoll, dass gemäß des Rahmenkonzeptes an der Produktionsschule am Wurzelwerk (PaW) insgesamt bis zu 32 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (s. Rahmenkonzept S. 7) werden. Es handelt sich um Schülerinnen und Schüler aus den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung (BzB) der Landrat-Gruber-Schule sowie um bis zu 6 Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen, die unterjährig aufgenommen werden können. Diese werden im fachpraktischen Unterricht in drei Gruppen unterrichtet. Hierzu erhält die Landrat-Gruber-Schule die reguläre Zuweisung für die BzB-Klassen.

Aktuell werden 23 Schülerinnen und Schüler an der PaW beschult (zur ersten Erprobung wurde bewusst mit etwas geringeren Schülerzahlen gestartet). 9 Lehrkräfte unterrichten die Schülerinnen und Schüler in 2 Gruppen im theoretischen Unterricht und in 3 Gruppen in der Fachpraxis. Die Sozialpädagogin und der Sozialpädagoge des Landkreises (2 MA mit je 0,25 Stelle) bieten noch je 2 Stunden Soziales Lernen an.

Das Staatliche Schulamt hat die PaW mit zusätzlichen Ressourcen für die unterrichtliche Ausgestaltung des Konzeptes unterstützt und hat mitgeteilt, dass es eine Ausweitung der Jugendsozialarbeit an Schule ausdrücklich begrüßt, da eine teilweise Doppelbesetzung des Unterrichtes für erforderlich gehalten wird.

Um dies zu gewährleisten und dem Ziel der Produktionsschule zu genügen, junge Menschen einen gelingenden Übergang in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, ist neben der Ausweitung der Schulsozialarbeit auch eine Ausweitung in gleicher Höhe der Ressource des Staatlichen Schulamtes erforderlich. Dies ist zum November 2018 geschehen.

Das Rahmenkonzept der Produktionsschule am Wurzelwerk ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Auf Nachfrage von **Abg. Spröbler** (SPD) gibt **Landrat Schellhaas** zu Protokoll, dass die beiden bisher bestehenden Stellen mit jeweils einem Stellenanteil von 0,25 bis zum 31.08.2020 befristet sind.

Abg. Spröbler (SPD) beantragt, den Beschlussvorschlag in Absatz 1 wie folgt abzuändern:

„Gemäß des Antrages des Jugendhilfeausschusses nach § 2 Absatz 1 Satz 4 der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg werden bei der Produktionsschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Groß-Umstadt vom Landkreis Darmstadt-Dieburg ~~zwei~~ eine zusätzliche befristete halbe Stelle für sozialpädagogische Fachkräfte geschaffen.“

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann stellt hierzu das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest und lässt sodann über den Antrag des Jugendhilfeausschusses in geänderter Form abstimmen. **Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann** stellt nach der Abstimmung fest,

dass diesem mehrheitlich zugestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Gemäß des Antrages des Jugendhilfeausschusses nach § 2 Absatz 1 Satz 4 der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg werden bei der Produktionsschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg in Groß-Umstadt vom Landkreis Darmstadt-Dieburg eine zusätzliche befristete halbe Stelle für sozialpädagogische Fachkräfte geschaffen.

Der Jugendhilfeausschuss sieht außerdem die Notwendigkeit, dass das Staatliche Schulamt auch die Stellenkontingente der Lehrkräfte aufstockt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☐	☐	☒
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☒
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☒

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.9.15.

Vorlage-Nr.: 1978-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Ergänzungsvorlage zum Haushaltsplan 2019**Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann schlägt vor, die Ergänzungsvorlage zum Haushaltsplan 2019 um die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zu Tagesordnungspunkt 2.9.14 anzupassen und dem Kreistag in seiner Sitzung am 10.12.2018 vorzulegen. Er stellt zu dieser Vorgehensweise das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt die Änderungen einzelner Haushaltsansätze zur Kenntnis und beschließt die in geänderter Fassung beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt:
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2018	2019	2020
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2018	2019	2020
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
CDU	☐	☒	☐
AfD	☐	☒	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☒
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.10.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Abberufung eines Mitglieds der Verbandsversammlung des Zweckverbands
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Antrag des Kreisausschusses**

Beschluss: **zurückgestellt**

Landrat Schellhaas berichtet, dass eine Anhörung gemäß § 28 HVwVfG bisher noch nicht stattgefunden hat und schlägt vor, den Antrag zurückzustellen, bis die Anhörung erfolgt ist. Die Vorlage soll in der kommenden Sitzungsrunde erneut aufgerufen und beraten werden.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann lässt über den Vorschlag den Antrag zurückzustellen abstimmen und stellt nach Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss diesem Vorschlag einstimmig zustimmt.

Beschluss zu TOP 2.11.

Vorlage-Nr.: 0410-2016/DaDi

Aktenzeichen: 229-004

Betreff: **Zusammenlegung der Pflegeschulen - Antrag CDU**

Beschluss: **ohne Beschlussempfehlung**

Abg. Handschuh (CDU) schlägt vor, keine Beschlussempfehlung herbeizuführen und kündigt die Zurückziehung des Antrages an. Eventuell soll für die nächste Sitzung des Kreistages am 10.12.2018 Redezeit vereinbart werden.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert die Möglichkeit zur Zusammenlegung der Krankenpflegeschule mit der Altenpflegeschule des Senio-Zweckverbandes zu prüfen, dass der Landkreis die Schulträgerschaft übernimmt. Die Ergebnisse sind dem Kreistag zur weiteren Beratung vorzulegen.

Beschluss zu TOP 2.12.

Vorlage-Nr.: 1959-2018/DaDi

Aktenzeichen: 791-003

Betreff: **Planung eines Radschnellweg Grüne Mitte Dieburg Richtung Darmstadt – Antrag FALD**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt einen Radschnellweg von der Grünen Mitte in Dieburg hin zu Darmstadt in Planung zu geben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.13.

Vorlage-Nr.: 1932-2018/DaDi

Aktenzeichen: 029-008

Betreff: **Fremdvergabe von Dienstleistungen der Verwaltung – Antrag FALD**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt bei einer Fremdvergabe (Auslagerung von Dienstleistungen) an einen Dienstleister eine vertragliche Verpflichtung einzubringen, dass alle Mitarbeiter des Dienstleisters in den Geschäftsräumen der einzelnen Einrichtungen des Landkreises einen Stundenlohn erhalten, der mindestens 20% über den gesetzlichen Mindestlohn liegt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.14.

Vorlage-Nr.: 1934-2018/DaDi

Aktenzeichen: 033-001

Betreff: **Parkhausplanung auch für gasbetriebene Kraftfahrzeuge – Antrag FALD**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt bei der Planung der Parkhäuser gasbetriebene Kraftfahrzeuge für die Nutzung zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
Die Linke	☐	☐	☐
FW-PP	☐	☐	☐
FALD	☐	☐	☐
F 21	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 2.15.

Vorlage-Nr.: 1935-2018/DaDi

Aktenzeichen: 510-007

Betreff: **Vorlage der Dokumente zum Bau des Bettenhauses in Groß-Umstadt – Antrag FALD**

Beschluss: **ohne Beschlussempfehlung**

Abg. Spröbler (SPD) schlägt vor, keine Beschlussempfehlung herbeizuführen.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann lässt über den Vorschlag keine Beschlussempfehlung herbeizuführen abstimmen und stellt nach Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss diesem Vorschlag einstimmig zustimmt.

Beschlussvorschlag:

In Bezugnahme auf die Vorlage 1920-2018/DaDi Aktenzeichen 019-004 werden die nachfolgend aufgeführten Unterlagen und Dokumente Stand Datum dieses Beschlusses zum Bau des Bettenhauses in Groß-Umstadt allen Mitgliedern (Stimmberechtigte und Beratende) in den Ausschüssen IGUA und HFA zur Einsicht vorgelegt.

- Historie der Eintragungen im Handelsregister
- Protokolle der Gesellschafterversammlungen
- Die Geschäftsverteilungen
- Die Vertretungsvollmachten in den Gesellschaften
- Der Geschäftsverteilungsplan in den Gesellschaften
- Die Miet- und Pachtverträge
- Die Vereinbarungen und Verträge mit staatlichen Stellen
- Die Verträge der Auftragsvergabe
- Die zeitlichen Projektpläne der Projektleitungen
- Die kapazitiven Projektpläne der Projektleitungen
- Die kalkulatorischen Unterlagen der Projekte im Bauvorhaben
- Die Sitzungsprotokolle hinsichtlich der Bauvorhaben
- Die Pflichtenhefte der betroffenen Stationleitungen in der Pflege
- Die Pflichtenhefte der betroffenen Ärzteschaft in den Stationen
- Die Bankette für die Angebotseinholung
- Die Bankette für die Ausschreibungen
- Die erstellten Ausschreibungen, auch die nicht veröffentlichten und getätigten.
- Die Beschreibung der Gewerke.
- Die Baupläne
- Die Raumplanungen (Planzeichnungen)

Beschluss zu TOP 2.16.

Vorlage-Nr.: 1957-2018/DaDi

Aktenzeichen: 721-008

Betreff: **Erweiterter ÖPNV im Ostkreis – Antrag FW-PP**Beschluss: **zurückgestellt**

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann schlägt vor, den Antrag analog der Verfahrensweise im Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss zurückzustellen. Er stellt nach Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss dieser Verfahrensweise einstimmig zustimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg möchte die Möglichkeit offenhalten, die Bahnstrecke Groß-Biebrau – Reinheim wieder zu reaktivieren. Er beschließt deshalb,

1. seine Vertreter in der Dadina-Verbandsversammlung anzuweisen, im Dadina-Haushalt erneut Finanzmittel für den Gleisanschlußvertrag im Bahnhof Reinheim mit der DB Netz AG bereitzustellen,
2. sich auf allen politischen Ebenen für den vollständigen Erhalt der Bahnstrecke und aller am Stichtag 31.12.2017 vorhandenen und zugehörigen Bahnanlagen und Bahnflächen der Strecke Groß-Biebrau – Reinheim zwischen der Eisenbahn-Gersprenzbrücke in Groß-Biebrau und dem Bahnhof Reinheim einzusetzen und insbesondere gegen eine Entwidmung einzutreten,
3. seine Vertreter in der Dadina-Verbandsversammlung anzuweisen, sich in der Dadina dafür einzusetzen, gegenüber dem Land Hessen und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund das Interesse an der Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Bahnstrecke Groß-Biebrau – Reinheim zu bekunden,
4. seine Vertreter in der Dadina-Verbandsversammlung anzuweisen, in der Dadina dafür einzutreten, daß ein Gutachten zur Reaktivierung der Bahnstrecke für den Personenverkehr zeitnah vergeben wird und beim Erstellungsprozeß auch Interessengruppen sowie der Dadina-Fahrgastbeirat nach Möglichkeit in der Lenkungsgruppe beteiligt werden; hierbei sind u. a. die Varianten
 - a. Flügelzugbetrieb mit der Odenwaldbahn
 - b. Stadt-Land-Bahn-Betrieb
 - c. eine Kombination aus beidem
 - d. weitere innovative Vorschläge zu untersuchen,
5. sich bei allen Aktivitäten an den Vorbildern für die weitaus länger betrieblich stillgelegten, in ihren Anlagen jedoch gleichfalls noch vorhandenen Strecken Londorf – Lollar sowie Hungen – Wölfersheim zu orientieren und mit den beteiligten Gebietskörperschaften und Nahverkehrsorganisationen Kontakt aufzunehmen, hier auch beim Thema Bürgerbeteiligung,
6. mit den Städten Groß-Biebrau und Reinheim einen Trassensicherungsvertrag abzuschließen nach dem Vorbild der Strecke Groß-Zimmern – Roßdorf – Darmstadt Ost.

Beschluss zu TOP 2.17.

Vorlage-Nr.: 1943-2018/DaDi

Aktenzeichen: 032-002

Betreff: **Resolution Vermögenssteuer jetzt... – Antrag Die Linke**

Beschluss: **ohne Beschlussempfehlung**

Abg. Sprößler (SPD) schlägt vor, keine Beschlussempfehlung herbeizuführen.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann lässt über den Vorschlag keine Beschlussempfehlung herbeizuführen abstimmen und stellt nach Abstimmung fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss diesem Vorschlag einstimmig zustimmt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg spricht sich eindringlich für die Einführung der Vermögenssteuer aus.
2. Der Kreistag wird aufgefordert sich entsprechend gegenüber der Landes- und Bundesregierung für die Einführung der Vermögensteuer einzusetzen.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 3.1.

Vorlage-Nr.: 1755-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-009

Betreff: **Aufnahme eines Kommunaldarlehens zum 08.10.2018 zur Finanzierung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

Zur Finanzierung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms wird der Neuaufnahme eines Kommunaldarlehens aus der Kreditemächtigung für das Wirtschaftsjahr 2017 zum 08.10.2018 in Höhe von

29.504.600,00 €

zugestimmt.

Das Kommunaldarlehen wird bei der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt als Darlehen mit variabler Verzinsung (Roll-over-Kredit) 6-Monats-Euribor +/- Aufschlag von + 0,09 % p.a. bei einer zweijährigen Zinsbindung aufgenommen.

Die Tilgung erfolgt in 60 gleichen Halbjahresraten.

Beschluss zu TOP 3.2.

Vorlage-Nr.: 1839-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-021

Betreff: **Beteiligungsbericht 2016**

Beschluss: **zurückgestellt**

Abg. Helfmann (CDU) bittet auf Grund der fortgeschrittenen Zeit um erneute Aufnahme des Tagesordnungspunktes Beteiligungsbericht 2016 auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses, um Fragen im Ausschuss zu erörtern. **Landrat Schellhaas** sagt zu, diesen Tagesordnungspunkt in einer der ersten Sitzungen im Jahr 2019 erneut aufzurufen.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann stellt hierzu das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Beschluss:

Dem Beteiligungsbericht 2016 wird zugestimmt und dem Kreistag zur Erörterung in öffentlicher Sitzung (§ 52 HKO i.V.m. § 123 a Abs. 3 HGO) vorgelegt.

Beschluss zu TOP 3.3.

Vorlage-Nr.: 1883-2018/DaDi

Aktenzeichen: 590-001

Betreff: **Bericht der OptiMedis AG Hamburg zur Einführung und Begleitung des Versorgungskonzeptes 2025 im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas legt den Bericht der OptiMedis AG Hamburg zur Einführung und Begleitung des Versorgungskonzeptes 2025 im Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Kenntnis vor.

Beschluss zu TOP 3.4.

Vorlage-Nr.: 1902-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss:

1. Der Kreisausschuss stellt den Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 mit dem Investitionsprogramm und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2018 - 2022 gemäß § 97 Abs. 1 HGO fest.

Der Entwurf der Haushaltssatzung beinhaltet folgende Festsetzungen:

- a) den Ergebnishaushalt mit Erträgen von 530.162.694 Euro und Aufwendungen von 520.831.557 Euro (Überschuss 9.331.137 Euro),
 - b) den Finanzhaushalt mit einem Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 16.902.475 Euro, aus Investitionstätigkeit von -10.079.912 Euro und aus Finanzierungstätigkeit von -9.870.359 Euro (Zahlungsmittelbedarf von insgesamt -3.047.796 Euro),
 - c) die Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 11.071.702 Euro (davon: 3.421.393 Euro Kredite nach dem Kommunalinvestitionsprogrammgesetz),
 - d) den Gesamtbetrag an Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.480.000 Euro,
 - e) den Höchstbetrag der Liquiditätskredite mit 47.000.000 Euro,
 - f) die Festsetzung der Kreisumlage auf 35,57 % und des Zuschlages zur Kreisumlage (Schulumlage) auf 17,88 % der Kreisumlagegrundlagen,
 - g) das Haushaltssicherungskonzept und
 - h) den Stellenplan.
2. Der festgestellte Entwurf wird dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Beschluss zu TOP 3.5.

Vorlage-Nr.: 1889-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-007

Betreff: **Zwischenbericht 2. Quartal 2018 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Da-Di-Werk gibt den als Anlage beigefügten Zwischenbericht für das 2. Quartal 2018 zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 3.6.

Vorlage-Nr.: 1968-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Wirtschaftspläne 2019 der Eigengesellschaften**

Beschluss: **zurückgestellt**

Abg. Helfmann (CDU) bittet auf Grund der fortgeschrittenen Zeit um erneute Aufnahme des Tagesordnungspunktes Wirtschaftspläne 2019 der Eigengesellschaften auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses, um Fragen im Ausschuss zu erörtern. **Landrat Schellhaas** sagt zu, diesen Tagesordnungspunkt in einer der ersten Sitzungen im Jahr 2019 erneut aufzurufen. **Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann** stellt hierzu das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Landrat Schellhaas legt dem Kreistag Wirtschaftspläne

- der Azur GmbH
- der Betreuung Da-Di gGmbH
- der Dienstleistungs GmbH
- der Kreiskliniken GmbH
- der MVZ GmbH

für das Haushaltsjahr 2019 zur Kenntnis vor. Die Wirtschaftspläne werden dem vorliegenden Haushaltsplan des Landkreises 2019 beigelegt.

Beschluss zu TOP 3.7.

Vorlage-Nr.: 1981-2018/DaDi

Aktenzeichen: 031-012

Betreff: **Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30.09.2018**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas legt den beiliegenden Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges zum 30.09.2018 dem Haupt- und Finanzausschuss gem. § 28 GemHVO zur Unterrichtung vor.

Nach § 28 GemHVO ist der Kreistag mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten. Zu diesem Zweck werden Berichte erstellt, die dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben werden.

Der vorliegende Bericht ist an den Budgets der Fachbereiche ausgerichtet, wobei der Fokus auf der Prognose über das voraussichtliche Ergebnis zum 31.12.2018 liegt. Abweichungen im Ergebnishaushalt zwischen dem Planansatz und der Prognose 2018 wurden von den zuständigen Budgetverantwortlichen erläutert. Ebenso wurde zu größeren Plan-Ist-Abweichungen im Finanzhaushalt Stellung genommen.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann schließt die Sitzung um 17:29 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 7. Dezember 2018

Für die Ausfertigung

gez. Werner Schuchmann
Werner Schuchmann
Stellvertretender Vorsitzender

gez. Steffen Petry
Steffen Petry
Schriftführer